Planze, Mensch und Gärten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 7: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

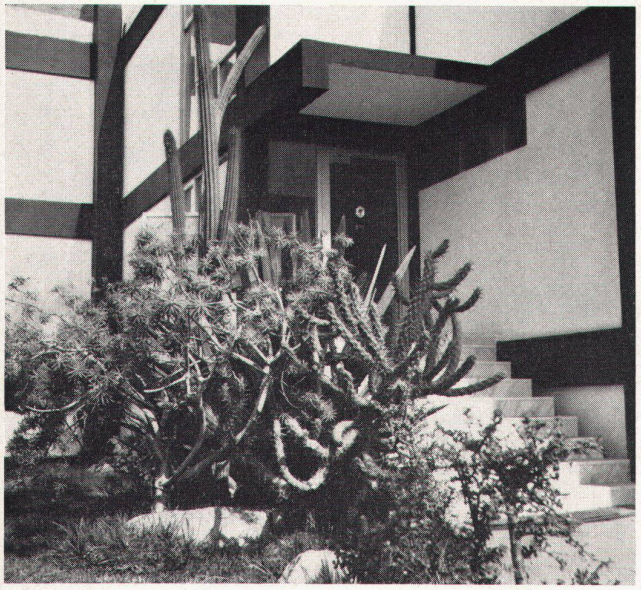
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1

2



3

Aadorf (1); Hoval Herzog AG, Feldmeilen (1); Merker AG, Baden (1); Verzinkerei Zug AG, Zug (1); Wyss Gebrüder, Waschmaschinenfabrik, Büron (2).

Schmuck

Belart Wulf AG, Brugg (3); Iseli Werner, Bern (1); Langenbacher + Wankmiller, Luzern (1); Lindenmaier Gottlieb, Evilard (1); Neukomm Kurt P., Burgdorf (1).

Spielwaren, Kinderartikel

Graber Andreas, Innenausbau, Brienz (1); Naef Kurt, Basel (3), Entwürfe: Jost Hänni und F. Schapur; Profuond-Werkstätten für gutes Spielzeug, Samedan (1); Zem glaine Bebbi, Basel (1).

Sport, Garten

Bigler, Spichiger & Co. AG, Biglen (2), Entwurf: H. Kronenberg; Kemp AG, Metallwaren, Wetzikon (1).

Textilien

Kistler-Zingg, Textilwerk, Reichenburg (2); Schafroth & Cie AG, Wolldeckenfabrik, Burgdorf (3); Tisca, Tischhauser & Co. AG, Bühler (6).

Diverses

Landis & Gyr AG, Zug (1); Latscha Walter, Busch-Waagen, Zürich (2); Schoeller Alexander & Co., Küsnacht (1), Entwurf: Heinz Dorner.

Pflanze, Mensch und Gärten

Kanarische Vorgärten

Das kanarische, wie überhaupt das spanische Wohnhaus hat sich in den letzten fünfzehn Jahren gewandelt. Die abweisende, fensterlose Mauer gegen die Außenwelt ist gefallen. Die Wohnräume sind nicht mehr nur gegen einen Innenhof gerichtet, sie haben auch Fenster gegen die Straße. So kam ganz natürlich das Bedürfnis nach einem Vorgarten auf. Und hier trifft sich nun unser Wunschdenken mit dem der Kanarier: dieser Vorgarten soll möglichst wenig Arbeit verursachen.

Der Spanier kennt durch die Tradition der Mauren auch im Freien glasierte Fußbodenplatten. Das berühmteste Beispiel davon ist die Alhambra in Granada. Neuerdings werden die fabrizierten Platten öfter durch Naturstein ersetzt. Ich finde jedoch, daß gerade diese klare Einteilung in Beet und mit Wasser und Bürste sauber zu haltende Umgebung gut zu der sachlichen Architektur paßt.

So sah ich Vorgärten mit grauen und weißen, ja auch mit rot und weißen Bodenplatten belegt, dazwischen ausgesparte Beete. Rosablühende Geranien (Pelargonie) sind die dankbarsten Dauerblüher darin. Verschiedene Sorten von Mittagsblumen (Mesembryanthemum) und Gazanien (Gazania hybr.) sowie Dickblattpflanzen (Grassula Schmidtii) dienen hier als Bodenbedecker. Abwechslung bringt durch ihre Höhe Aloe vera, besonders wenn sie blüht.

Mehrere Vorgärten entdeckte ich mit einem musterreichen schwarz/weißen Plattenbelag und nur einer einzelnen größeren Prunkpflanze. So wie wir in Mitteleuropa mit einem Taxus oder einem Ilex eine Eingangsfront dekorieren, so versuchen sie es dort mit einem Drachenblutbaum (Dracaena Draco) oder einer Yucca (Y. aloifolia) oder gar einem gigantischen Säulenkaktus (Cereus peruvianus).

Vorhöfe, mit unregelmäßigen Natursteinplatten belegt, umrandet von grobem, niedrig bleibendem Gras, erinnerten mich an den Norden. Weißfilziges Kreuzblatt (Senecio Cineraria maritima) bildet in der Nähe der Hauswand eine Rabatte.

Origineller fand ich eine mit matten Keramikplatten verkleidete Treppe, deren Stufen aus einem Teppich von gelbblühendem Johanniskraut (Hypericum calycinum) emporsteigen. Eine Gitterpflanze (Monstera deliciosa) schmückte rankend die im Schatten liegende Hausecke.

Zwischen einem Mehrfamilien-Miethaus und dem mit länglichen Betonplatten belegten Trottoir konnte ich verschiedene Agaven (A. foureroydes und A. americana) photographieren. Große Findlingsteine liegen dazwischen.

Ein mit unglasierten Platten belegtes Trottoir führte mich zu einem Einfamilienhaus, dessen Vorhof uneingezäunt daliegt. Parallel zur Fassade führt eine Treppe zu der etwas höher gelegenen Haustür. Zwischen dieser und dem Fußgängerweg wehren Berberitzen (Berberis candidula) und stachelige Aloës (A. arborescens) sowie Lavabrocken neugierige Fremde ab. Als Jalousie vor den Fenstern wächst ein Albizzie (Albizzia lophanta), ähnlich wirkend wie bei uns vielleicht ein Hirschkolben-Sumach (Rhus typhina). In der Ecke, die Haus und Garage bilden, steht ein schmückendes Büschel Pampasgras (Cortaderia selloana).

Ob sich aus diesen Reisenotizen Anregungen für Vorgärten bei uns schöpfen lassen? J. Hesse

1
Weiß und graue Platten mit ausgesparten Beeten mit Geranien (Pelargonie), Aloe vera und Dickblattpflanzen (Grassula)

2
Cereus Peruvianus, Monstera deliciosa und Johanniskraut (Hypericum calycinum)

3
Opuntia cylindrica, Echium usw. Architekt des Wohnhauses: M. de la Peña Suarez

Photos: Jeanne Hesse, Hamburg